

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Dezember 2020 18:06

und ich verlinke eine weitere neue Studie (speziell für Plattenspieler, der im anderen Thread mit einem Drogen Beitrag vom 2. März erklärte, dass Covid-19 ungefährlich sei)..

<https://www.fr.de/wissen/studie-...g-90129114.html>

(Es waren auch Kinder betroffen, die zuerst keine Symptome hatten. Ich war auf der Suche nach eine weitere Studie der letzten Wochen, bei denen abgeschwächt es alle betroffen hat und mich schockiert hat)

<https://www.fr.de/wissen/studie-...g-90129114.html>

Ich zitiere daraus

Das überraschende Ergebnis: Bei allen mit dem Coronavirus infizierten Kindern war die Menge des Biomarkers sC5b9 signifikant erhöht: Während gesunde Kinder im Schnitt 57 Nanogramm sC5b9 pro Milliliter Blut aufwiesen, waren diese Werte bei den infizierten Kindern um das Sechsbis Zehnfache erhöht – auch bei den Kindern, die trotz Infektion keine Symptome zeigten. „Erstaunlicherweise waren die sC5b9-Werte selbst bei den Kindern abnormal, die nur minimale Symptome hatten oder deren Infektion asymptomatisch und nur rein zufällig entdeckt worden war“, berichten Diorio und ihr Team.

Ein Großteil der untersuchten Kinder zeigte zudem Hinweise auf Mikrothrombosen und akute Nierenschäden, wie die Wissenschaftler in weiteren Analysen feststellten. Insgesamt fanden sich bei 48 Prozent der Kinder Indizien für Mikrothrombosen, darunter auch bei 21 Prozent der asymptomatischen und milden Fälle.

Langzeitfolgen noch unklar

„Diese Ergebnisse sprechen dafür, dass thrombotische Mikroangiopathien und die Aktivierung des Komplementsystems bei mit SARS-CoV-2 infizierten Kindern häufig sind – selbst wenn die Symptome nur minimal sind“, konstatieren Diorio und ihr Team. Welche kurz- und langfristigen Folgen diese Veränderungen und Schäden an den Blutgefäßen und Nieren haben können, sei aber noch unklar, vor allem bei den Kindern mit minimalen oder keinen Symptomen.

„Von Kindern, die nach einer Transplantation von Blutstammzellen thrombotische Mikroangiopathien entwickeln, wissen wir, dass sie lebenslang unter klinischen Spätfolgen leiden können, darunter Bluthochdruck, Lungenhochdruck, Schlaganfällen und chronischen

Nierenerkrankungen“, erklären die Forscher. „Es ist daher möglich, dass es auch die Mikrothrombosen durch eine Coronavirus-Infektion unerkannte Langzeitfolgen haben.“

(Zitatende)

Wir kennen die Krankheit kein Jahr, lernen ständig neu hinzu, aber es gibt Menschen, die genau wissen, dass es keine Langzeitschäden gibt.